I n h a l t s v e r z e i c h n i s

zur Niederschrift über die öffentliche 17./X. Ratsperiode Sitzung des Schulausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 21.09.2017, 16.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

		Seite
1.	Controllingbericht für den Fachbereich Schulen, Kultur und Sport für das 2. Quartal 2017 Schulen, Volkshochschule - Drucksache Nr. 717 /X. -	4
2.	Änderung der Zügigkeit der Karl Kisters Realschule (Antrag der FDP-Fraktion vom 14.06.2017)	4 - 5
3.	Bericht über den Stand der Baumaßnahmen	5 - 6
4.	Sachstand "Gute Schule 2020"	6 - 7
5.	Mitteilungen	
	a) Anmeldezahlen	7
	b) Öffentlich-rechtliche Vereinbarung	7
	c) Namensgebung Gesamtschule Kleve	7
	d) Ausstellung des Projektes Schule Kunst Museum	7
6.	Anfragen	8

./.

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche 17./X. Ratsperiode Sitzung des Schulausschusses der Stadt Kleve am Donnerstag, dem 21.09.2017, 16.00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses - Nr. 1.28

Unter dem Vorsitz der
Stadtverordneten Tekath, Petra (SPD)
sind anwesend die Stadtverordneten:

Bay, Michael	Bündnis 90/ Die Grünen
Bucksteeg, Friedhelm	CDU
Cosar, Jörg	CDU
Fuchs, Anne	Offene Klever
Heyrichs, Michael	CDU
Hiob, Georg	CDU
Kanders, Angelika	CDU
Kumbrink, Michael	SPD für Welberts, Sonja
Lichtenberger, Niklas	SPD
Meyer-Wilmes, Dr. Hedwig	Bündnis 90/ Die Grünen
Rütter, Daniel	FDP
Thon, Sarah	SPD
Welberts, Stefan	SPD

Sachkundigen Bürger:

Bay, Petra
Delbeck, Eva-Maria
Lensing, Alexis
Oversteegen, Maarten
Schaale, Martina
Schweers, Jürgen
Tyssen, Wolfgang

Beratenden Mitglieder:

Evangelische
Kirchengemeinde:
Grepel, Barbara

Katholische
Kirchengemeinde:
Beermann, Michael

Grundschulen:
Willmeroth, Jens

Realschule:
Wanders, Hubert

Gymnasien:
Westerhoff, Heinz Bernd

Gesamtschulen:
Wecker, Dr. Rose

Nicht anwesend:

Fischer, Ursula
Hütz, Marianne
Steenhuis, Sara
Terhürne, Lena
Welberts, Sonja

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bürgermeisterin Northing
Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer Haas
Technischer Beigeordneter Rauer
Oberverwaltungsrätin Wier
Leiter GSK Mutz
Technischer Leiter GSK Raith
Technische Angestellte Mauch
Amtfrau Jost-Esser als Schriftführerin

Gäste:

Rechtsanwalt Gierling

Die Ausschussvorsitzende Tekath begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses fest.

1. **Controllingbericht für den Fachbereich Schulen, Kultur und Sport für das 2. Quartal 2017**
   Schulen, Volkshochschule
   - Drucksache Nr. 717 /X. -

   StV. Kanders bittet um Erklärung zu den Abweichungen der Leistungsgrunddaten Veranstaltungen, durchgeführte Unterrichtsstunden und Teilnehmerzahl beim Produkt Volkshochschule. Oberverwaltungsrätin Wier erläutert, dass bei der vorliegenden Übersicht von zwei Stichtagen auszugehen sei. Die Abweichungen würden sich nur auf die gegenwärtigen Ist-Zahlen beziehen und nicht auf die Prognose zum 31.12..

   Der Ausschuss nimmt den Controllingbericht zur Kenntnis.

2. **Änderung der Zügigkeit der Karl Kisters Realschule**
   (Antrag der FDP-Fraktion vom 14.06.2017)

   StV. Rütter erläutert den Antrag.

   Oberverwaltungsrätin Wier zitiert aus dem Protokoll des Gesprächs bei der Bezirksregierung Düsseldorf am 28.06.2017, an welchem von Seiten der Verwaltung Bürgermeisterin Northing, Erster Beigeordneter Haas und Oberverwaltungsrätin Wier teilgenommen haben:

   „(…) Sollte entgegen der Beratung durch die Bezirksregierung ein Ratsbeschluss über die dauerhafte Zügigkeit der Karl Kisters Realschule gefasst werden, wäre ein derartiger Antrag nicht genehmigungsfähig. Auch wenn in der Vergangenheit mehrfach einer Überhangklasse zugestimmt würde, lässt sich dies für die Zukunft wegen der räumlichen Gegebenheiten des Schulgebäudes nicht mehr vertreten. Die räumlichen Kapazitäten der ursprünglich als 3-zügig gegründeten Karl Kisters Realschule sind zwischenzeitlich erschöpft. Hierzu erklären die Vertreter der Stadt Kleve, dass erst zeitlich nach den noch zu erfolgenden, aus Sicht der Kommune vorrangigen, Baumaßnahmen für die Gesamtschulen und dem Konrad-Adenauer-Gymnasium eine bauliche Anpassung der Schule vorgenommen werden kann, d.h. frühestens in fünf Jahren. Im Rahmen der Genehmigungsprüfung nach § 81 Abs. 3 SchulG NRW ist ebenfalls zu prüfen, ob ausreichende und genügende Schulräume (§ 79 SchulG NRW) zur Verfügung stehen. (…)“

   StV. Cosar erklärt, dass dem Antrag hinsichtlich des als vorrangig anzusehenden Elternwunsches Einiges abzugewinnen sei. Eine Vierzügigkeit werde davon abhängig gemacht, ob dies von Seiten der Schulleitung weiterhin geschafft werden könne. Einer baulichen Veränderung würde von Seiten der CDU nicht zugestimmt werden.

   StV. Meyer-Wilmes teilt mit, dass eine Vierzügigkeit zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgelegt werden sollte. Erst nach Etablierung der Gesamtschule und bei weiterhin bestehendem Elternwillen sollte über eine Vierzügigkeit der Karl Kisters Realschule entschieden werden.

StV. Lichtenberger führt aus, dass der Gesamtschule die Möglichkeit gegeben werden sollte, sich entwickeln zu können. Weiterhin sei zu berücksichtigen, dass der Hinweis der Bezirksregierung eindeutig sei.

Beratendes Mitglied Wanders führt aus, dass seines Erachtens eine bauliche Veränderung nicht notwendig sei.

Sachkundige Bürgerin Delbeck schließt sich den Ausführungen von beratendem Mitglied Wecker an, mit einer Entscheidung zu warten und der Gesamtschule zunächst die Möglichkeit zu geben, sich wie vorgesehen entfalten zu können.

Bürgermeisterin Northing teilt mit, dass dies nicht allein eine politische Diskussion sei. Von Seiten der Bezirksregierung seien klare Äußerungen hinsichtlich der gesetzlichen Bedingungen gemacht worden. Im Falle eines Beschlusses der Vierzügigkeit der Karl Kisters Realschule sei ein Antrag bei der Bezirksregierung mit dem Wissen einzureichen, dass dieser abgelehnt werden würde.

StV. Rütter führt aus, dass der Antrag auch im Hinblick auf das Anmeldeverfahren für das kommende Schuljahr zum richtigen Zeitpunkt gestellt worden sei.

StV. Tekath teilt mit, dass eine Klärung bis zum Anmeldeverfahren im Februar nicht vorliegen würde. Darüber hinaus sei eine klare Regelung das Einzig tragfähige. Die Karl Kisters Realschule sei nicht für eine Vierzügigkeit gebaut worden und könne diese folglich auch nicht nachweisen. Auf Nachfrage hinsichtlich einer möglichen 3,5-Zügigkeit teilt StV. Tekath weiterhin mit, dass es eine solche Zügigkeit nicht gibt.

Auf Nachfrage welche Räumlichkeiten der Karl Kisters Realschule fehlen würden, teilt Technischer Beigeordneter mit, dass das Raumprogramm des Schulgebäudes nicht ausreichend sei. Für die Turnhalle und vier Klassenräume sei ein Fehlbedarf ausgerechnet worden. Beratendes Mitglied Wanders teilt mit, dass in der Vergangenheit mit dem Raumbedarf flexibel umgegangen worden sei. Aus Sicht der Schulleitung würden kleinere Differenzierungsräume fehlen. Weiterhin sei die Größe der Turnhalle ausreichend für eine vierzügige Schule.

Bürgermeisterin Northing führt aus, eine klare Linie zu fahren zu wollen und bittet um eine klare und deutliche Haltung des Rates.

StV. Rütter beantragt im Hinblick auf Überprüfung einer möglichen 3,5-Zügigkeit der Karl Kisters Realschule Fraktionsberatung.

3. Bericht über den Stand der Baumaßnahmen

Leiter GSK Mutz stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die Bautenstände mit Stand 21.09.2017 vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Rechtsanwalt Gierling stellt mittels einer Powerpoint-Präsentation einen rechtlichen Überblick zum europaweiten Vergabeverfahren Generalplaner hinsichtlich des Neubaus und der Erweiterung der Gesamtschule Kleve vor. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass diese Darstellung den Arbeitsaufwand verdeutlichen solle. Gegenwärtig befände man sich in der für das Vergabeverfahren enorm wichtigen Vorbereitungsphase.

Rechtsanwalt Gierling teilt mit, dass nicht alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeitstechnisch durchweg an das Vergabeverfahren gebunden seien. Vielmehr seien LLR sowie Petschow und Thiel erste Ansprechpartner. Dennoch werde die Stadt Kleve als Berater gefordert sein.

Auf Nachfrage von StV. Meyer-Wilmes, ob bereits Vorleistungen in Form von Leistungsbeschreibungen getätigt worden seien, teilt Rechtsanwalt Gierling mit, dass von Seiten des GSK bereits in großem Umfang, vergleichbar mit der Leistungsphase IV HOAI, geplant worden sei. Die meiste Planungsleistung sei nun von dem Generalplaner durchzuführen.

Auf Nachfrage teilt Rechtsanwalt Gierling mit, dass das gegenwärtige Ziel nun die Auftragserteilung an den Generalplaner im Zeitraum Juni-Juli 2018 sei. Infolgedessen könne der Generalplaner sukzessive Planungen mit den Fachgewerken vornehmen, so dass spätestens nach einem halben Jahr (Anfang 2019) erste Ausführungsplanungen vorliegen könnten. Bei reibungslosem Verlauf, könnte mit einer Bauzeit von 2,5 Jahren gerechnet werden.

StV. Meyer-Wilmes erkundigt sich, wie die fachübergreifende Arbeitsgruppe besetzt sein werde. Technischer Beigeordneter Rauer teilt mit, dass hierzu zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden könne. Es werde jedoch eine enge Kopplung an das RPA, den Fachbereich 40, den technischen Bereich des GSK sowie die Bereiche Liegenschaften und Kämmerei geben. In personalrechtlichen Angelegenheiten werde auch der Personalrat der Stadt Kleve miteingebunden sein.

Technischer Beigeordneter Rauer führt aus, dass hinsichtlich des Vergabeverfahrens keine Auswahl getroffen werden könne. Die Durchführung des von Herrn Rechtsanwalt Gierling dargelegten Verfahrens sei zwingend vorgeschrieben.

Sachkundiger Bürger Tyssen erkundigt sich, wann in den nächsten Jahren mit Kapazitäten für neue Planungsprojekte zu rechnen sei.

Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass die öffentliche Hand händeringend auf der Suche nach Architekten sei. Entscheidend seien diesbezüglich nicht die Finanzen, sondern der Umstand entsprechendes Personal gewinnen zu können.

Bürgermeisterin Northing versichert eine schnellstmögliche Fertigstellung der Gesamtschule Kleve sowie dass von Seiten der Verwaltung alles getan werde, allen Schulbauten und Schulumbauten gerecht zu werden.

4. Sachstand "Gute Schule 2020"

Erster Beigeordneter Haas teilt mit, dass der Stadt Kleve eine Summe in Höhe von 3,45 Mio € zur Verfügung stünde. Eine Zuordnung der Mittel könne mitunter auch der zuvor dargestellten Präsentation entnommen werde. Fördermittel würden für die Baumaßnahmen Montessorischule und GGS An den Linden sowie für den Medienentwicklungsplan verwendet werden. Ergänzend sei mitzuteilen, dass von Seiten des Bundes gemäß dem Entwurf des 2. Teils des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes neue Mittel zur Verfügung gestellten würden, um Kommunen bei der Sanierungen von Schulbauten zu unterstützen.

StV. Kanders erkundigt sich nach den von den Schulen zu erstellenden Medienkonzepten. Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass gegenwärtig noch nicht alle

Konzepte vorliegen würden. Konkrete Auskünfte hierzu würden der Niederschrift beigefügt werden.

Nachtrag zur Niederschrift:

Von 12 vorzulegenden Medienkonzepten liegen dem Fachbereich 40 bereits 9 ausgearbeitete Konzepte vor. Nach Rücksprache mit den Schulleitungen werden die noch ausstehenden 3 Medienkonzepte in Kürze vorgelegt werden können.

5. **Mitteilungen**

a) Anmeldezahlen

Oberverwaltungsrätin Wier teilt die tatsächlichen Anmeldezahlen der Klassen 1 und 5 sowie die Zahl der Seiteneinsteiger mit. Die entsprechenden Übersichten sind der Niederschrift als Anhang beigefügt.

b) Öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass die Bezirksregierung den Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Kleve und den Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau zur Änderung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die Übertragung der Aufgaben eines Schulträgers für die Gesamtschule mit Verfügung vom 14.08.2017 genehmigt habe. Die Veröffentlichung sei von der Bezirksregierung im Amtsblatt vom 07.09.2017 veranlasst worden und werde mit Tag der Bekanntmachung in Kraft treten. Gleichzeitig sei die Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen der Stadt Kleve und den Gemeinden Kranenburg und Bedburg-Hau über die Übertragung der Aufgaben eines Schulträgers für die Sekundarschule angezeigt worden.

c) Namensgebung Gesamtschule Kleve

Oberverwaltungsrätin Wier teilt mit, dass Herr Rübo in der Gesamtschule Kleve den Schülerinnen und Schülern das Leben und Wirken von Wilhelm Frede erläutert habe.

Von Seiten der Gesamtschule Kleve werde nun erneut in der nächsten Schulkonferenz beraten und das Ergebnis der Stadt Kleve mitgeteilt. Eine erneute Beratung könne folglich im dem für den 22.11.2017 anberaumten Schulausschuss erfolgen.

d) Ausstellung des Projektes Schule Kunst Museum

Oberverwaltungsrätin Wier teilt anlässlich der im Rat am 08.02.2017 aufgeworfenen Frage, ob es möglich sei in Form einer Wanderausstellung die Kunstwerke der Schülerinnen und Schüler (im Rathaus) auszustellen, mit, dass alle weiterführenden Schulen hinsichtlich eines bestehenden Interesses befragt worden seien. Den vorliegenden Rückmeldungen zur Folge würden (teils vereinzelte) Kunstwerke zur Verfügung stehen.

6. **Anfragen**

./.

Ende der Sitzung: 18.10 Uhr

(Tekath)
Vorsitzende

(Jost-Esser)
Schriftführerin